

Seit alterher setzte man den Verstorbenen und Gefallenen Menschen eine erkennendes Andenken. Da wir die Geschichte der Kirche von Malsfeld aufgezeichnet haben, halten wir es auch für wichtig, daß Ehrenmal der Gefallenen und Verstorbenen Männer, Frauen und Kin-der der letzten beiden Weltkriege (1914-18, 1939-45). Es ist nicht gerade erfreulich, daß man in Malsfeld, in diesem sehr alten Dorf historische Grab- und Erinnerungssteine erhalten hat. In der jetzigen evangelischen Kirche in Malsfeld befand sich noch bis zur letzten Renovierung eine Ehrentafel, der Soldaten aus dem Krieg 1870-71 eine zweite Ehrentafel mit Auszeichnungen der Kriegsteilnehmer befand sich ebenfalls in der Kirche. Es ist nicht ganz rühmlich, daß im Laufe der Zeit, diese Erinnerungsstücke aus der Kirche ausrangiert worden. Nach dem ersten Weltkrieg 1914-18 wurde 1917 ein Ehrenmal errichtet. Ein gebürtiger Künstler aus Melsungen schuf das Reiterstandbild. Die Sandsteinmauer von der ehemaligen Wehrkirche wurde abgebrochen und ein aus Basaltstein erstellter Halbkreis bildet die Denkmalsanlage. Einmal im Jahr zum Volkstrauertag oder bei anderen Anlässen von Vereinen und Verbänden wird an dieser Stelle ein Kranz oder Blumengebinde niedergelegt. Bei den Einquartierungen in Malsfeld haben auch am Volkstrauertag Soldaten eine Ehrenwache gestellt. Nach dem schrecklichen letzten Krieg 1939-45 wurde das Ehrenmal durch zwei weitere Ehrentafeln erweitert. Auf dem letzten sind auch Frauen und Kinder eingetragen, die auf der Flucht oder bei Luftangriffen ums Leben gekommen sind. Der damalige Turnverein Malsfeld 1906 hatte speziell für die Turnbrüder, die im 1. Weltkrieg gefallen sind eine Ehrentafel anfertigen lassen. Die Ehrentafel befand sich zuerst im Saale Landesfeind, dann wurde sie aus dem Saal entfernt, und dann nach geraumer Zeit aus der Kirche ins Freie gestellt worden und ist dann durch Wettereinflüsse entzwei gegangen. Diese Ehrentafel 1,50 x 2,00 m groß war aus Gips gefertigt und trug einen Goldfarbenen Anstrich. Da Gips im Freien schnell verfault, war auch dieses Erinnerungsstück bald verfallen. Von gefallenen Soldaten aus dem letzten Krieg sind noch einige in Malsfeld auf dem Friedhof bestattet. Der Altkreis Melsungen ließ einheitlich für alle bestatteten Soldaten Kreuze auf den Friedhöfen anbringen. Mit dieser Aufzeichnung wollen wir erreichen, einen Denkanstoß zu geben, daß für Gefallene die ewige Ruhestelle existiert und deshalb sollte man auch, den Erinnerungstafeln und Denkmälern eine dauerhafte Existenz verschaffen.